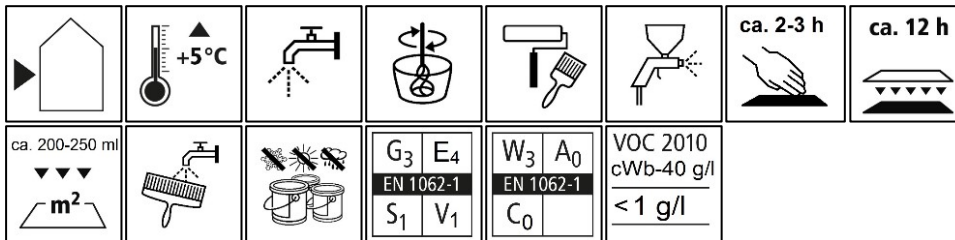


## Fyssil

### Anwendungsbereich

Außen. Auf allen geeigneten, tragfähigen Untergründen einsetzbar. Auch als Egalisierfarbe für alte und neue mineralische Untergründe geeignet.



<b>Art des Werkstoffes</b>	Dampfdurchlässige, siliconharzverstärkte, wasserabweisende Fassadenfarbe
<b>Farbton</b>	Weiß
<b>Glanzgrad</b>	Matt
<b>Bindemittelbasis</b>	Kunstharz-Dispersion (Polymer-Dispersion)
<b>Spez. Gewicht</b>	Ca. 1,6 +/- 0,2 g/cm <sup>3</sup>
<b>Eigenschaften</b>	Wasserdampfdurchlässig, wasserabweisend, regendicht, gut füllend. Mit verkapseltem Filmschutz gegen organischen Befall.
<b>Geeignete Abtönpaste</b>	Handelsübliche Abtönfarbe und tönbar über ZERO MiX
<b>Trockenzeit</b>	Bei + 23 °C Luft- und Untergrundtemperatur und ca. 50 % relativer Luftfeuchte nach 2 - 3 Stunden oberflächentrocken und nach 12 Stunden überstreichbar. Höhere Luftfeuchtigkeit und/oder niedrigere Temperaturen verlängern die Trockenzeiten. Durchtrocknung/Endhärtung nach 28 Tagen.
<b>Verdünnung</b>	Sauberes Wasser
<b>Verarbeitungsart</b>	Streichen, rollen, spritzen
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Mind. + 5 °C für Luft und Untergrund
<b>Materialverbrauch</b>	Ca. 200 - 250 ml/m <sup>2</sup> je Anstrich
<b>Lagerung</b>	Kühl, jedoch frostfrei. Anbruchgebinde gut verschließen.
<b>Reinigung der Werkzeuge</b>	Sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife

<b>Verpackung</b>	2,5 l, 5 l, 12,5 l   Kunststoffeimer
<b>Systemaufbau</b>	Besonders zu beachten: VOB, Teil C, DIN 18363
<b>Untergrundvorbereitung</b>	Der Untergrund muss trocken, sauber und tragfähig sein. Nicht tragfähigen Altanstrich restlos entfernen. Moos und Algen mit ZERO Fungi Ex einstreichen, über Nacht wirken lassen und mit Dampfstrahl gründlich abwaschen. Neuputz flutieren und nachwaschen. Stark saugende und sandende Untergründe mit ZERO Tiefengrund Ti 77 festigen. Intakte Altanstriche und Putze der Mörtelgruppe P II + III mit ZERO Hydrogrund SLF oder ZERO Fassadengrundhärter und ZERO Fassadengrund bis 1:1 gemischt oder mit anderen geeigneten ZERO Grundierungen grundieren. Kleine Fehlstellen mit geeignetem Fassadenspachtel ausspachteln.
<b>Anstrichaufbau</b>	<u>Zwischenanstrich</u> ZERO Fyssil  <u>Schlussanstrich</u> ZERO Fyssil
<b>EU-Grenzwerte für den VOC-Gehalt</b>	Kategorie: cWb-40 g/l (2010), dieses Produkt enthält $\leq 1$ g/l VOC
<b>Kenndaten nach EN 1062-1</b>	Glanz: matt G <sub>3</sub> Trockenschichtdicke: 200 - 400 $\mu$ m E <sub>4</sub> Max. Korngröße: fein < 100 S <sub>1</sub> Wasserdampfdurchlässigkeit (s <sub>d</sub> -Wert): hoch V <sub>1</sub> Wasserdurchlässigkeit (w-Wert): niedrig < 0,1 W <sub>3</sub>
<b>Anmerkungen</b>	In schwierigen Fällen Beratung einholen. EG-Sicherheitsdatenblatt beachten!  Nicht mit anderen Produkten mischen.  Bei unsicherer Witterungslage sind geeignete Schutzmaßnahmen (z.B. Abplanen) zu treffen.  Bei Flächen mit Salzausblühungen keine Gewähr für o.g. Anstrichaufbau.  An kalk- und zementgebundenen Untergründen besteht das Risiko von Kalkausblühungen.  Alkalische Untergründe, z.B. neue zementgebundene Unterputze, verlängern die Trockenzeit, verhindern die Frühregenfestigkeit und können zu späteren Farbtonabweichungen führen.  Feuchte bzw. nicht vollständig abgebundene Untergründe können zu Schäden, wie z.B. Blasenbildungen und Rissen in der nachfolgenden Beschichtung führen.  Auf zusammenhängenden Flächen nur Farben einer Charge verwenden. Farbtöne vor der Verarbeitung auf Farbtongenauigkeit prüfen.

Bei der Verwendung von schwach deckenden Farbtönen, wie rot, orange, gelb usw., empfehlen wir eine Grundbeschichtung im abgestimmten, vollabdeckenden Farbton. Darüber hinaus können über den Regalaufbau zusätzliche Anstriche erforderlich sein.

Bei intensiven und dunklen Farbtönen kann an der Beschichtungsoberfläche ein Temporär-Pigmentabrieb entstehen.

Aufgrund verwendeter, natürlicher Füllstoffe kann es bei dunklen Farbtönen zu Farbtonveränderungen (helles Abzeichnen) an mechanisch belasteten Stellen der Beschichtungsoberfläche kommen. Die Qualität und Funktionalität wird dadurch nicht beeinflusst.

Durch Abtönungen sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten möglich.

Nach der Verarbeitung können bei frühzeitiger Feuchtebelastung (Tau, Nebel oder Regen) Netzmittel / Emulgatoren aus der Beschichtung gelöst werden, die sich dann als milchige oder transparente, leicht klebrige Ablaufspuren abzeichnen. Da die Hilfsstoffe wasserlöslich sind, werden sie sich bei späterem Regen wieder abwaschen. Bei Ausführung der Beschichtung unter geeigneten klimatischen Bedingungen treten diese Ablaufspuren nicht auf.

Wird das Material zu sehr verdünnt, verschlechtern sich Verarbeitung sowie Eigenschaften (z.B. Deckvermögen, Farbton und Abriebfestigkeit bzw. Kohäsion).

Aufgrund chemischer und physikalischer Abbindeprozesse während der Trocknung des Beschichtungsstoffes bei unterschiedlichen Witterungs- und Objektbedingungen kann keine Gewährleistung für eine gleichmäßige Farbtongenauigkeit und Fleckenfreiheit, insbesondere bei

- a) ungleichmäßigem Saugverhalten
  - b) unterschiedlicher Untergrundfeuchte in der Fläche
  - c) partiell stark unterschiedlicher Alkalität / Inhaltsstoffe aus dem Untergrund
  - d) direkter Sonneneinstrahlung mit scharf abgrenzender Schattenbildung auf der frisch applizierten Beschichtung
- übernommen werden.

Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhafter Schutz vor Algen- und Pilzbefall nicht gewährleistet werden.

Vorstehende Angaben können nur allgemeine Empfehlungen sein. Die außerhalb unseres Einflusses liegenden Arbeitsbedingungen und Untergrundbeschaffenheiten schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfall empfehlen wir ausreichende Eigenversuche an Ort und Stelle durchzuführen.